# Beschlussvorlage

| Geschäftszeichen: | Verantwortliche/r: | Vorlagennummer: |
|---|---|---|
| I/41 | Kultur- und Freizeitamt | **41/006/2014** |

## Zwischenbericht des Amtes 41 Kultur- und Freizeitamt; Budget und Arbeitsprogramm 2014 - Stand 30.09.2014

| Beratungsfolge | Termin | Ö/N | Vorlagenart | Abstimmung |
|---|---|---|---|---|
| Kultur- und Freizeitausschuss | 01.10.2014 | Ö | Gutachten | zur Kenntnis genommen |
| Haupt-, Finanz- und Personalausschuss | 15.10.2014 | Ö | Beschluss | zur Kenntnis genommen |

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

## I. Antrag

Das Budget und Arbeitsprogramm 2014 – Stand: 30.09.2014 – wird zur Kenntnis genommen.

Die unter Punkt 3.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Konsolidierungsvorschläge zur Vermeidung eines möglichen Defizits werden beschlossen.

Die unter Punkt 4.3 des Zwischenberichtes aufgeführten Vorschläge zur Einhaltung des Arbeitsprogrammes werden beschlossen bzw. mit der Verschiebung der in der Anlage aufgeführten Arbeiten in das nächste Haushaltsjahr besteht Einverständnis.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Kultur- und Freizeitamt sollte aufgrund der Sparbeschlüsse zum Haushalt 2014 Einsparungen in Höhe von 117.900,- EUR erbringen. Mit Kenntnisnahme vom HFPA vom 23.07.2014 wurde begutachtet: „Die von der Kulturförderung einzusparenden 72.100,- EUR sollen nicht zu Lasten der Fördersumme gehen, sondern im Gesamtbudget der Stadt ausgeglichen werden. Die auf das direkte Amtsbudget entfallenden 45.800,- EUR sollen wie vom Kultur- und Freizeitamt vorgeschlagen eingespart werden.“
Nach derzeitigen Hochrechnungen der Einnahmen und Ausgaben – unter Berücksichtigung der möglichen Einsparpotentiale seit Beginn der Mitteilung der Sparbeschlüsse – würde sich das derzeitige Defizit des Kultur- und Freizeitamtes auf mögliche 30.000,- EUR summieren. Gleichwohl lässt sich derzeit mit Blick auf den Zeitraum bis Jahresende nicht beziffern, wie hoch die Einnahmen der Sing- und Musikschule (vgl. Gebührenerhöhung) und des Wirtschaftsbetriebes (Gebührenerhöhung im Bereich Beherbergung und Gastronomie) tatsächlich ausfallen werden. Schließlich ist anzumerken, dass ab dem Haushaltsjahr 2014 keine Verrechnung mehr mit etwaigen Personalkosten besteht, die in der Vergangenheit zur Gegenfinanzierung herangezogen werden konnten.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Aufgrund der Tatsache, dass die Programmpunkte des Kultur- und Freizeitamtes zum jetzigen Zeitpunkt nahezu abgearbeitet sind, besteht keine Möglichkeit mehr, Einsparungen vorzunehmen.

3. **Prozesse und Strukturen**
(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Siehe Anlage „Controlling-Zwischenbericht_41-alt_30.09.2014 30.09.2014“

4. **Ressourcen** - entfällt
(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

**Anlagen:** Controlling-Zwischenbericht_41-alt_30.09.2014 30.09.2014

## III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Kultur- und Freizeitausschuss am 01.10.2014

**Protokollvermerk:**
Es erfolgt keine Beschlussfassung. Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

**Ergebnis/Beschluss:**
Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

| | |
|---|---|
| gez. Stadträtin Birgit Aßmus | gez. BMin Lender-Cassens |
| Vorsitzende/r | Berichterstatter/in |

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 15.10.2014

**Protokollvermerk:**
Es erfolgt keine Beschlussfassung. Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Eine Klärung der Defizite und die mögliche Übertragung erfolgt im Rahmen der Budgetabrechnung.

**Ergebnis/Beschluss:**
Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

mit 14 gegen 0 Stimmen

| | |
|---|---|
| gez. Dr. Janik | gez. Dr. Rossmeissl |
| Vorsitzende/r | Berichterstatter/in |

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang